Albertos Küchenlieder, Teil 3

Albertos Küchenlieder gibt es seit 2015.

Während es sich in Teil 1 und Teil 2 hauptsächlich um ältere Texte handelt,
die ich für die Rock-Projekte „Rul und die Wunderkinder“ sowie „Pfeigrod“ geschrieben habe, gibt es in den Küchenliedern Teil 3 fortlaufend neue und wieder entdeckte Texte, beginnend im Pandemie-Jahr 2020.

Stand: Dezember 2024, www.az4kult.de

- Ausnutzn
- Starke Männa
- Der dritte Haushalt
- Koa Depp
- Des scheene Lebn
- Unsaoana dea hod nix
- Des Liad von da Wurschtigkeit
- Fleischfressa
- Schlagerfuzzi
- Liebe geht durch den Magen
- Transformation
- Wennsd in Himme, sogt er …
- Ode an die 80er
- Glaubensabfall
- Ewige Suche
- UFO-Song
- Universal-Genie
- Wolfgang Hofers Panoptikum
- Erben
- Weltumsegler
- Lost im Woid
- Unsaoana (Weihnachtsversion)
- Unverbindlich küssen
- Systemkrisn
- Sekundär
- Veagessn
- Menschenhasser
- Heilende Händ
- Sharon Stone von Finsing
- Hoibe Wahrheit
- Mehra Mary wagen
- Gabis Weihnachts-CD
- Hob mi deischt
- Nimm es nicht tragisch
- Wehe wenn ich losgelassen
- Andere Zeiten

Ausnutzn

Des scheene Weeda muaßt du ausnutzn.
Kimm sei ned dumm und nutz aus.
Und deinen Urlaub muaßt du ausnutzn.
Des dadst berein, drum nutzn aus.

Refrain:

Olles wos an Nutzen hod,
wead irgendwann ausgnutzt.
Und olles wos no sauber is,
wead irgendwann beschmutzt.

I fui mi aa scho, so so,
I fui mi aa scho, so so ausgnutzt.
I fui mi aa scho, so so,
I fui mi aa scho, so so beschmutzt.

Die Situation, de waar jetz günstig,
de kimmt ned wieda, drum nutz aus.
Gelegenheit, sogt ma, macht Diebe,
i woaß warum, sie nutzns aus.

Und wenn du moanst, du weast ausgnutzt,
dann sei doch frouh, dann host an Nutzn.
Und wenn dei Westn no sauber is,
dann deafans di beschmutzn.

Und wenn di olle schiaf oschaung,
und wenn dia olle arg misstraun.
Dann warst du hoid a weng zu ehrlich,
dann weast du boid de Deppen z‘gfährlich.

(Albert 2009, überarbeitet 2020)

Starke Männa

A jäda starke Mo pflegt sein Lebens-Stil,
ea macht sei Diät und is niamois labil.
Sonst is er meistns staad,
langweilig und furchtbar faad.
(*gesprochen*) Ja mei, sonst is er hoid a echter Langweiler.

A jäda starke Mo wui in de Champions-League,
er draamt vom FC Bayern und vom nächsten Sieg.
Aber sei Leidenschaft
de hod er längst abgeschafft.
(*gesprochen*) Ja mei, Leidenschaft is a Fremdwort füa eahm warn.

Refrain.:

Drum wui ii gar koana sei und loß eich gern vorbei.
Machts ees de starkn Männa,
Machts ees de starkn Männa,
Jawoi, machts ees de starkn Männa,
und ii - mach an Wickie.

(Albert 2009, überarbeitet 2020)

Der dritte Haushalt

(nach „Das bisschen Haushalt ... sagt mein Mann“ von Johanna von Koczian)

Der dritte Haushalt darf schon wieder nicht

Sagt der Mann

Muss Abstand halten und hat Maskenpflicht

Sagt der Mann

Wer diese simplen Regeln nicht befolgen kann

Muss Strafe zahlen

Sagt der Mann

Die Quarantäne ist doch halb so wild

Sagt der Mann

Was für die Kurzarbeit genauso gilt

Sagt der Mann

Wer über Krisenmanagement nur stöhnen kann

Ist ihm ein Rätsel

Sagt der Mann

Und dieser Mann sagt, was mir missfällt

Ich frag mich ernsthaft, wer hat den Mann gewählt?

Die Virologen lösen das Problem

Sagt der Mann

Mit einer Impfpflicht lebt es sich bequem

Sagt der Mann

Wie so ein Demokrat da demonstrieren kann

ist nicht zu fassen

Sagt der Mann

Und dieser Mann sagt, was mir missfällt

Ich frag mich ernsthaft, wer hat den Mann gewählt?

(Albert im November 2020)

Koa Depp

Du bist doch koa Depp. Aiso ned direkt.
Host bloß Bech beim Denga. Du bist doch koa Depp.

Du bist doch koa Depp. Des dat ma ja kenna.
Du bist doch koa Depp. Und des scho länga.

Des is hoid a Phasn, des kunn leicht sei.
Des is hoid a Phasn, stej di drauf ei.
Des is hoid a Phasn, des kunn leicht sei.
Des is hoid a Phasn, irgendwann iss vorbei.

Du bist doch koa Depp. Aiso ned direkt.
Host bloß Bech beim Denga. Du bist doch koa Depp.

Aber i woaß scho, du denkst genauso.
Für di bin hoid i bloß, genau so a Depp.

Des is hoid a Phasn, des kunn leicht sei.
Des is hoid a Phasn, stej di drauf ei.
Des is hoid a Phasn, des kunn leicht sei.
Anders wia bei Dir, iss bei mir längst vorbei.

(Albert im März 2021)

Des scheene Lebn

S’Lebn kannt so schee sei.

Schee is gar koa Ausdruck ned.

S’Lebn kannt so schee sei.

Furchtbar fruchtbar schee.

Aber wos is? Sejba stehn ma uns im Weg.

Aber wos is? Kemman ned vom Fleg.

S’Lebn kannt so schee sei.

Es langat scho a Stund am Dog.

S’Lebn kannt so schee sei.

Meistens iss a Blog.

Aber wos is? Sejba stehn ma uns im Weg.

Aber wos is? Kemman ned vom Fleg.

S’Lebn kannt so schee sei.

Muaß mi auf vui mehra gfrein.

S’Lebn kannt so schee sei.

I kannt Scheiße schrein.

(Albert im März 2021)

Unsaoana dea hod nix

Dieses traditionelle Gaudilied darf natürlich nicht mehr so gesungen werden wie seinerzeit: „A jeda Kongo-Neger hod an Hosenträger, aber unsaoana dea hod nix.“ Deswegen hier ein paar nicht rassistische, aber durchaus diskriminierende Strophen.

A jeda Fuaßboi-Star, dea hod vui Geld im Jahr.

Ja unsa Olli Kahn, dea hod an Größenwahn.

Sogar da Boris Becker hod an Reisewecker.

A jeda Virologe hod sei Lieblingsdroge.

A jeda Prominente hod a Riester-Rente.

A jeda Schlagersänger hod amoi an Hänger.

Olle wuidn Weiber ham a Lagerfeier.

Olle Polizisten ham a Fahndungslistn.

Für Damen und für Herrn, do gibt’s an Gender-Stern.
(Ja, aber unsaoana*in hod nix.)

(Albert im Juni 2021)

Des Liad von da Wurschtigkeit

Leberkas und Debreziner,
Weißwürscht oder drei Paar Wiener.
Mia is einfach olles wurscht.
Leckts mi doch am Orsch.

Im Fernsehn bringans lauter Schmarrn.
Mi blahts jedsmoi, i loss oan fahrn.
In Zukunft wea i mia des sparn.
Leckts mi doch am Orsch.

Im Parlament deans debattiern.
Und olle lossn se gern schmiern.
I woaß ned, wo soi des hifüahn.
Leckts mi doch am Orsch.

Mia iss wurscht, wo du herkimmst.
Mia iss wurscht, auf wen du schimpfst.
Du moanst, Hauptsach du bist gimpft.
Leck mi doch am Orsch.

Mia iss wurscht, mia iss wurscht.
Mia is einfach olles wurscht.
Mia iss wurscht, mia iss wurscht.
Leckts mi doch am Orsch.

(Albert im August 2021, Urfassung 1995,
inspiriert von Bob Geldofs „Great Song of Indifference“)

Fleischfressa

Refrain:
I brauch mei Fleisch dreimoi am Dog,
weil i partout koa Gmias ned mog.

Wos mia schmeckt, des iß I hoid,
Oiss andre loßt mi eher koid.
Drum iß i Fleisch und mir gähts bessa,
ois wia so manchem Kerndlfressa.

I woaß woher mei Schnitzel kimmt,
und daas beim Schweinsbron olles stimmt.
Beim Gmias gibts bloß no Lug und Trug,
zu Viecha hob i an Bezug.

I woaß sogar, wia's olle hoaßn,
ob Schweindl, Kälba oder Goaßn.
Do muaßt amoi an Kerndlfressa frong:
kunnst ma du vo de Kerndl d'Nama song?

A Gmias is guad, des siehg i ei,
ois Fuadamittel für de Sei.
Ansonsten is ned recht vui drin,
auf meinem Della machts koan Sinn.

Schmeißt du a Gmias moi einfach weg,
weads ogschaugt wia da letzte Dreg.
Machst du des gleiche mit am Steak,
drongs 1000 Würmer glei vom Fleg.

(Albert 2005 für "Rul und die Wunderkinder")

Schlagerfuzzi

Ich darf mich selber nicht zensieren,
muss die Gegenseite spüren.
Dachte ich sehr oft, gerade
bei der ZDF-Hitparade.

Ich muss doch meine Feinde kennen,
ihre Schwächen klar benennen.
Ist Motiv für meinen Spleen,
mir Helene Fischer rein zu ziehn.

Schlager waren nie mein Ding,
doch ab und zu da macht es schon mal bling.
Kann es sein, kommt mir dann in den Sinn,
dass ausgerechnet ich ein Schlagerfuzzi bin.

Schlagerfuzzi, Schlagerfuzzi,
Ausgerechnet ich? Ganz sicher nicht!

Schwurbler, Säusler, Schrammler schön,
Glaub ja nicht, dass ich mich daran gewöhn.

Schlagerfuzzi, Nein danke!

(Albert 2022)

Liebe geht durch den Magen

Lieb mich heute, lieb mich morgen.
Lieb mich zärtlich, lieb mich ehrlich.
Dann ist alles wieder gut, nur weil du mich liebst.
Dann ist alles wieder gut, nur weil es dich gibt.
Dann ist alles wieder gut, wenn es Essen gibt.

(*gerufen*) Essen ist fertig!

Loß dir nix eiredn und bleib wiasd bist.
Du woaßt, i bin oana, dea recht gern ißt.
Du brauchst nix ändan, bloß an neien Herd.
De oidn Rezepte, de sans wert.

(*gerufen*) Essen ist fertig!

Refrain:
Liebe geht durch den Magen,
Liebe geht nicht nur durch's Herz.
An guten und an schlechten Tagen
verschwindet bei Tisch jeder Schmerz.

(Albert 2005 für „Rul und die Wunderkinder“)

Transformation

Schwingungen und Resonanz.
Transformation, Revolution.
Neues Denken, neues Handeln.
Werden uns verwandeln.

Herzlich willkommen zur Transformation!

In meinem Leben ausmisten.
Weg mit den To-Do-Listen.
Ein Dasein ohne Perfektion.
Gleichgewicht winkt mir als Lohn.

Herzlich willkommen zur Transformation!

Schwingungen und Resonanz.
Transformation, Revolution.
Worte muss man nicht verstehn.
Klingen wunderschön.

Herzlich willkommen zur Transformation!

Locker in den Spiegel schaun.
Auf das Hier und Jetzt vertraun.
Inneres zum Klingen bringen.
Mit der Zeit wird es gelingen.

Herzlich willkommen zur Transformation!

(Albert im Juli 2020, inspiriert von STERN-TitelStory, 8.8.2019)

Wennsd in Himme, sogt er …

Wennsd in Himme, sogt er, wuisd kemma, sogt er,
muaßd dei Lebn lang, sogt er, di benemma, sogt er,
weil ansonsten, sogt er, kimmst du schnell, sogt er,
wia de Reichn, sogt er, in die Höll.

Wennsd des Klima, sogt er, wuisd retten, sogt er,
deafsd du nimma, sogt er, rumjettn, sogt er,
deafsd an Diesel, sogt er, nimma fahrn, sogt er,
muaßd beim Duschn, sogt er, Wasser sparn.

Wennsd dei Gsundheit, sogt er, wuisd bhoitn, sogt er,
muaßd du ändern, sogt er, dei Verhoitn, sogt er,
deafsd du nimma, sogt er, so vui schimpfa, sogt er,
loss di liaba, sogt er, vier moi impfa.

Wennsd an Frieden, sogt er, wuisd kriang, sogt er,
muaßd vui Waffen, sogt er, ummeschiabn, sogt er,
weil sonst gwinnan, sogt er, mia do nia, sogt er,
und de Guadn, sogt er, des san mia.

Wennsd in Himme, sogt er, wuisd kemma, sogt er,
muaßd sei Redn, sogt er, ernst nemma, sogt er,
und sche langsam, sogt er, kriagt er d‘Wuat, sogt er,
weil er moanats, sogt er, vui zu guad.

(Albert im November 2022, traditionell inspiriert)

Ode an die 80er

Was die Jugend nicht mehr weiß,
ich geb es allen gerne preis.
Die Zeit war nicht fern,
in den 80ern.
Wir waren provokant,
wie bunte Hunde bekannt.

Wir fühlten und wie die Besten,
auf megageilen Festen.
Es gab kaum ein Muss,
weniger Tabus.
Frau badete oben ohne
und es störte nicht die Bohne.

Die Freiheiten war‘n riesengroß
und wir machten sehr viel los.
Alkohol aus dem Vollen,
null Polizeikontrollen.
Musikalische Schwingungen
statt Brandschutzbestimmungen.

Vieles ist nur Schwärmerei,
vieles wird verklärt dabei.
Unsere Anarchie
verschwand irgendwie.
Es ging mit voller Kraft
in die Spaßgesellschaft.

Keiner von uns weiß mehr wann,
da fingen andere Zeiten an.
Die nächste Generation
mit anderer Intention.
Nur die Erinnerung bleibt,
gut, wenn Albert sie aufschreibt.

(Albert im April 2018, Küchenlied ab April 2023)

Glaubensabfall

Wo de Kirch da gräßte Verbrecher is,
und am Sonndog scheene Worte predigt.
Wo da Papst de Personalie regelt,
und moant de Sach, de waar damid erledigt.

Do sog i stop, do sog i stop, sunst foi i vom Glauben ob.

Wo d'Regierung jeden Dog wos anders sogt,
und irgendwie des Misstrauen kimmt.
Wo unsaoans genötigt und oglong wead,
und de Presse uns auf Linie trimmt.

Do sog i stop, do sog i stop, sunst foi i vom Glauben ob.

Wo d’Leit und Gesellschaft ernsthaft glaam,
de oana de waarn bäs, de andern guat.
Wo ma ganz empört auf andre hi zoagt,
jäda bloß no fordert, sejba nix duat.

Do sog i stop, do sog i stop, sunst foi i vom Glauben ob.

(Albert im März 2022)

Ewige Suche

Auf der ewig langen Suche
nach der Leichtigkeit des Seins,
schlug die Einsicht dann zu Buche,
ich erkannte wieder eins.

Bist du auch noch so nahe dran,
darfst Du keinen zurücklassen.
Denn es rächt sich irgendwann,
und Du wirst dich dafür hassen.

Auf der ewig langen Suche
nach dem Sinn von Religion,
schlug die Einsicht dann zu Buche,
und es war eine Vision.

Willst Du an Leib und Seel genesen,
meide alte, weiße Herrn.
Der liebe Gott ist doch kein Wesen,
sondern aller Wesen Kern.

Auf der ewig langen Suche
nach Erfolg und mehr Besitz,
schlug die Einsicht dann zu Buche,
und klang fast wie ein Witz.

Willst du weiter optimieren,
wird die eine Welt nicht reichen.
Um den Kurs zu korrigieren,
warten alle auf dein Zeichen.

(Albert im Januar 2021, Ergänzung zu Text von 2011)

UFO-Song

Gschichtn hams scho vui erzajht,
moderne Leid vo dera Wejt.
Glabt hob i de eahna ned,
I hoit des blos füa lauta Gred.
Objekte, fliegend und ganz nei,
soin scho äfta dogwen sei.
UFOs werden sie genannt
und häufig sind sie auch bemannt.
I glab ned an UFOs!

Do a hella Liachterschein,
des wead doch ned a UFO sein?
Jetz flippe aus, des gibts ja ned,
do is wos dro am ganzn Gred.
Do, jetz iss scho üba mia,
und jetz, jetz machans auf de Düa.
Ein grelles Liacht dringt zu mia vor,
kemmts, jetz singa ma olle im Chor:
I hobs gseng des UFO!

Do schaung glatt a paar Manschgal raus,
so grea und frech ois wia a Laus.
I frogs auf Englisch und Latein,
bloß eahna Sprache kunns ned sein.
Mit Finga hob i a no deit,
verstandn hams mi ned recht gscheit.
I hob gredt mim UFO!

Auf oamoi san de Kerl frech warn,
droschn hob i's noch Strich und Fahn.
I hobs gschlong de UFO-Leid!
Und trotzdem deans ma leid!

(Albert, wieder entdeckt im November 2021, geschrieben 1979 mit 17 Jahren)

Universal-Genie

Ich möcht' Fußballspielen können
so wie Goethe seinerzeit,
und wie Mozart möcht' ich kämpfen
für Europas Einigkeit.

Ich möcht' Bilder malen können
so wie damals Bertold Brecht,
und wie Einstein möcht' ich tanzen,
das wär mir gerade recht.

Ich möcht' Musik machen können
so wie Konrad Adenauer
und Gedichte schreiben können
so wie ein Franz Beckenbauer.

Und du sagst mir ganz verwundert,
ich sei besser schon als die.
Zweifellos sei ich dann ein
Universal-Genie ...

Irgendwie bin ich Genie.
Universal bin ich wie nie.

(Pinklers-Lied von 1996, als Küchenlied im Januar 2023)

Wolfgang Hofers Panoptikum

Herzlich willkommen liebes Publikum
zu Wolfgang Hofers Panoptikum

Unser Kramerladen besteht aus Narretei
glänzender Musik und echter Zauberei

Gefühle, Poesie, Drama und Humor
wir öffnen unsere Seelen mehr als je zuvor

Herzlich willkommen liebes Publikum
zu Wolfgang Hofers Panoptikum

Lass deine Ohren fesseln im Lyrikkabinett
und staune über Prosa im magischen Duett

Steig ein in unsere Welt, wir laden ein zum Traum
märchenhaft entfliehen, besser geht es kaum

Herzlich willkommen liebes Publikum
zu Wolfgang Hofers Panoptikum

(Albert im Mai 2023, nach Textvorlage Wolfgang Hofer)

Erben

Wir wuchsen miteinander auf,
Und hatten Pläne schon mit Fünf.
Wir dachten auch nicht im Geringsten,
dass wir einmal erben müssten.

Dass wir einmal erben, das dachten wir nie.

Wir starrten auf das Testament,
Und ahnten, es hat seinen Preis.
Wir dachten auch nicht im Geringsten,
dass wir ernsthaft streiten müssten.

Dass wir ernsthaft streiten, das dachten wir nie.

Wir trafen uns beim Rechtsanwalt,
Und hatten alle keinen Plan.
Wir dachten auch nicht im Geringsten,
dass wir uns verzeihen müssten.

Dass wir uns verzeihen, das dachten wir nie.

(Pinklers-Songidee von 1985, ergänzt 2022)

Weltumsegler

Einsam, elend, müde, fremd,
aufgebraucht das letzte Hemd,
ausgeträumt der Traum vom Glück,
und zum Beißen kaum ein Stück.

Rettet mich, den Weltumsegler,
denn ich bin in großer Not.
Leckgeschlagen, abgetrieben
ist mein Traum, das Segelboot.

Hört Ihr nicht den Hilfeschrei,
alte Freunde, steht mir bei.
Könnt ihr bitte euch aufraffen,
nur mit euch kann ich es schaffen.

Gut, ich wollt nie sein wie ihr,
täglich schuften und mich plagen.
ich wollt nur ein bisschen Freiheit
und wollt meine Träume wagen.

War nicht ich es, der euch alle
von der Ferne träumen ließ,
Sehnsucht in allen weckte,
Abenteuer euch verhieß?

Darum seid noch einmal gnädig,
urteilt bitte nicht zu hart,
denn zurück sehn ich mich jetzt,
das war meine letzte Fahrt.

(Pinklers-Lied von 1998, als Küchenlied im September 2023)

Lost im Woid

(Melodie: Lost in France, Bonnie Tyler)

I was lost im Woid, und es war in Niederbayern
I was lost im Woid, und wui d'Wahrheit ned verschleiern
Auf oamoi kimmts ma, es war in da Friah
Und füa sowas, do hab i a Gspüa
I was lost im Woid, s'war koid

I was lost im Woid, mitten im November
I was lost im Woid, und i really do remember
I hob lang gwart, wia mas ausgmacht ham
Bloß hob i mi deischt, es war ned in Cham
Sondern in Bad Kötzting
I was lost im Woid, s'war koid

Oh la la la, oh la la la Cham
Oh la la la, Bad Kötzting

(Albert im August 2023)

Unsaoana dea hod nix (Weihnachtsversion)

A jeda Nikolaus, dea hod sei Ferienhaus
A jeda Klopfogänger hod amoi an Hänger
A jeda Platzalbäcker hod an gscheidn Wecker

A jeda gscheide Pfarrer hod sein Schneepflugfahrer
A jeda Ministrant, dea hod sei Sonndogsgwand
A jeda Kirchenpfleger hod sein Bettvorleger

Sogar de wuidn Weiber hamm a Weihnachtsfeier
A jeda Virologe hod sei Weihnachtsdroge
Für Damen und für Herrn, do gibt's an Weihnachtsstern

(Albert im Dezember 2023/2024)

Unverbindlich küssen

Lieben, ohne leiden müssen.
Unverbindlich jemand küssen
Unvermittelt Zärtlichkeiten
Lass dich von Gefühlen leiten

Unverbindlich küssen, ohne leiden müssen

Lachen, bis die Tränen fließen
Frei den Augenblick genießen
Frech ins Abenteuer gehen
Lass es hier und jetzt geschehen

Unverbindlich küssen, ohne leiden müssen

Lust auf einen Gleichgesinnten
Mit ihm in die Nacht verschwinden
Miteinander nichts bereuen
Lass die Zweifel sich zerstreuen

Unverbindlich küssen, ohne leiden müssen

(Albert im Juni 2023)

Systemkrisn

Neile im Aufzug
do driff i an Herrn
an ganz hohen Herrn
Ea kennt mi ned
ea griaßt mi ned
und schaugt mi ned o
Aber i kenn eahm scho
und red eahm glei o
und ea arrogant
und grod so galant
wui bloß sei Ruah
und head mia ned zua

I wui vo eahm wissen
den Grund für de Krisn
Wo saan de Milliarden?
Wea hod de verzockt?
Und jetz is ea endlich
nimma verstockt
Von ohm herob soogt ea
koa Schuid gaabs do ned
Des waar von de Medien
bloß ganz a bläds Gred
Des waar längst bewiesen
es war a Systemkrisn

Und dann bassiert wos
i nenns an Blackout
Schwarz vor de Aung
und s' Mei voller Schaum
drisch i auf eahm ei
Hearn's auf, schreit da Herr
bis i dann aufhear
und Entschuldigung soog
Ea miaßat veasteh
es waar grod da Doog
da Doog meina
persönlichen Systemkrisn

(Albert 2009 für Pfeigrod, Update im November 2023)

Sekundär

Am Mo sei Brustbehaarung
Ihr Stöhnen bei da Paarung
Eahm seine Porno-Gelüste
Da Frau ihre steilen Brüste

Sekundär, sekundär, ois is sekundär
Sekundär, sekundär, Geschlechtsmerkmale, aber sekundär

Am Alkoholiker sei Disziplin
Am Junkie in da Stood sei siebta Sinn
Am Trickbetrüger sei Phantasie
Am Heiratsschwindler sei Energie

Sekundär, sekundär, ois is sekundär
Sekundär, sekundär, Tugenden, aber sekundär

Wos ist dann primär, wuist du jetz von mia wissn
I sog, des hamma glernt, scho ois gloane Christn

Primär, primär, wos is dann primär
Primär, primär, an Respekt homm, des waar primär
Primär, primär, a Demut zoang, des waar primär
Primär, primär, a Mitgefühl, des waar primär

Waar primär, ned sekundär, waar primär, ned sekundär

(Albert im Dezember 2023)

Veagessn

I hob S’Eihoazn veagessn
Meina Frau is nimma warm
Jetz muaß i ihra Fiaba messn
Aber Brennhoiz dua i sparn

I hob d’Medizin veagessn
Und woaß nimma ihrn Zeck
Aber Gsundheit duat se bessan
D’Nebenwirkungen san weg

I hob s’Lebn heit glad veagessn
Aber i wui no ned sterbn
Auf des waar koa Mensch veasessn
Weil i hob nix zum Veaerbn

Veagessn, veagessn, veagessn hob i’s scho
Drodenga ans Veagessn dua i oiwei no

(Albert im Januar 2024)

Menschenhasser

Ich wäre liebend gern ein Menschenhasser
wie in meines Zornes Schwur
Und noch viel krasser

Ich wäre liebend gern ein Skeptiker
Giftiger wie Strychnin
Bloß heftiger

Ich wäre liebend gern ein Pessimist
Ohne Hoffnung ohne Sinn
Der ganze Mist

Refrain:

> Und ich soll Menschen lieben
> Wie es steht geschrieben
> Ach, wär ich doch geblieben
> In Abrahams Wurstkessel

(Albert im Februar 2024)

Heilende Händ

Sie hod ganz in da Nähe glebt
Und a jeda hod sie kennt
Sie war ganz a einfache Frau
A Frau mit heilenden Händ

Sie hod di heiln kinna
Des kunnst glam oder ned
Sie hod ihr Hand bloß aufglegt
Mit am staadn Gebet

Heilende Händ, Heilende Händ

De Frau is irgendwann gstorbn
Lang is des scho her
De Frau mit ihren heilenden Händ
Nochkemma is koane mehr

Neile hob i a Frau droffa
Mia hamm uns jung scho kennt
D'Leit de waarn begeistert von ihr
Weil sie hätt heilende Händ

Heilende Händ, Heilende Händ

(Albert im Februar 2024)

Sharon Stone von Finsing

Des Liad is gewidmet einer Frau, einer besonderen Frau

Refrain:

Sie war de Sharon Stone
Sie war de Sharon Stone
Sie war de Sharon Stone von Finsing
Eiskoid berechnend, des war ihr Ding
I siehgs direkt vor mia, wenn i sing

Sie war so unnahbar, ois junge scho
Obblitzt san olle, ob Frau oder Mo
Vertraut hod sie bloß ihrem Verstand
Ihre Gefühle warn unbekannt

Sogar ihr sejba

Sogar i sejba hob ihr an Antrag gmacht
Freilich hod sie mi dann bloß ausglacht
I wui mi deswegn gar ned beschwern
Und jetz hintnoch, duas i veaklärn

Oh mei, bin i a Depp

(Albert im April 2024)

Hoibe Wahrheit

Halb-wahr-heiten, Halb-wahr-heiten
Halb-wahr-heiten, Halb-wahr-heiten

De hoibe Wahrheit is de bessere
Wenn ma de ganze einfach ned hearn wui
De hoibe Wahrheit is de bessere
Weil hoid de ganze schodt am End zu vui

De hoibe Wahrheit is de bessere
I moanat scho, in bestimmten Zeitn
De hoibe Wahrheit is de bessere
Antwort auf olle hoibn Wahrheitn

De ganze Wahrheit, de is lebensfern
Kimmt auf amoi und dat se beschwern
De ganze Wahrheit, de is niamois gwis
Weil sie fia jedn faktisch anders is

De ganze Wahrheit beruhigt dei Gewissn
Aa wenn de andern fuin se dann beschissn
De ganze Wahrheit, de gäht di an Dreg o
Sie daugt vor allem bloß fürs eigne Ego

Sog de Wahrheit ganz, moant unser Hans
D'Wahrheit de langt halbert, moant da Albert

(Albert im Juli 2024)

Mehra Mary wagen

In ganz London und Paris
Gibt's koane, wia de Mary is
So a Lebenskünstlerin
Findst du ned amoi z'Berlin

Sie macht genau des, wos sie wui
Losst se treibn von Lust und Gfui
Des Wort Anpassung is ihr fremd
Sie danzt am Dog im Unterhemd

Refrain:
Es brauchts ned a so schaun
Es miassts eich mehra traun
Es brauchts eich ned beklagen
Es miassts mehra Mary wagen

Mehra, mehra Mary wagen

Sie braucht koa Emanzipation
Weil do wo sie is, do is vorn
De Männa hod sie fest im Griff
So wia a Käptn aufm Schiff

De Mary is aa hilfsbereit
Und nimmt se gern fia andre Zeit
Bloß wenn sie merkt, sie wead ausgnutzt
Kannt sei, dass sie dia d'Flügl stutzt

(Albert im Oktober 2023/ August 2024)

Gabis Weihnachts-CD

I hob a Weihnachts-CD
De klingt fia mi richtig schee
Und de hear i Jahre scho
Jedsmoi z‘Weihnachtn o

Und dann deng i irgendwie
Mit am Lächeln an sie
Mim Schwoger wars beinand
Hamm a Kind griagt mitanand

Aus Dresden is sie kemma
An Teil vom Glück woit sie nehma
Lang wars ihr ned vergund
Ihr Beerdigung a bittere Stund

De CD war a Gschenk von ihr
I hobs erst belächelt dafia
Jetz klingts fia mi richtig schee
Da Gabi ihr Weihnachts-CD

(Albert im Januar 2024/ September 2024)

Hob mi deischt

Ois Junger hob i glaabt
Daas d'Wejt dann besser wead
Wenn mia amoi des Song ham
Und jäda auf uns head

I hob mi deischt, des gib i zua
Bedauernd sog i „leider"
De Mächtigen san grod a so
De Idiotie gäht weider

In da Schui do ham mia glernt
Freiheit und Demokratie
Des san de wahren Werte
Mia verteidign sie

I hob mi deischt, des gib i zua
Bass auf wos du heit sogst
Demokratie is mittlerweile
Wennsd ned oiss hinterfrogst

Wos is des fia a Freiheit
Wenns di ständig kontrolliern
Wos is des fia a Freiheit
Wenns an Freiraum minimiern

Demokratie muaßd retten, songs
Aber anders wia du denkst
Demokratie muaßd retten, songs
Indem du sie einschränkst

(Albert im Oktober 2024)

Nimm es nicht tragisch

Refrain:

Du, du, du, nimm es nicht tragisch
Einmal wirst du darüber lachen mein Freund
Du, du, du, nimm es nicht tragisch
Einmal wirst du darüber lachen
Mein Freund, mein guter Freund, mein Freund, mein Freund

(gesprochen)
Du warst damois scho a bisserl angetrunken
Also hackedicht warst
Mia hamm die dann hoambrocht
Des war ja des mindeste
Du host no bei deine Eltern gwohnt
Mia hamm di dann an de Haustür higloant
Sturm glittn und uns ausm Staub gmacht
Am nächstn Dog hob i di droffa
Und hob dir auf d'Schuita klopft
(Refrain)

(gesprochen)
Es war a ganz normale Party
Du bist irgendwann eigschlaffa
Und warst nimma zum wach kriang
Irgendoana hod an Edding-Stift dabei ghobt
Mit dem ham ma di a bisserl verschönert
Wiast du dann aufgwacht bist, es war Sonntag in da Friah
Host di sofort auf Weg gmacht und vorher nimma in Spiagl gschaut
Du host de no gwundert, dass de Kirchaleit
De dir entgeng kemm san, so komisch gschaut hamm
(Refrain)

(Albert im Dezember 2024, nach einer Idee aus den 80ern)

Wehe wenn ich losgelassen

Und die Triebe und die Zwänge
Treiben mich in diese Enge
Die Gesetze der Nationen
Und die alten Traditionen
Halten mich das ganze Leben
Nehmen mehr als sie mir geben
Nur verlieren, nie gewinnen
Niemals gibt es ein Entrinnen

Wehe wenn ich losgelassen, wehe wenn ich frei
Wehe wenn ich losgelassen, und die Qual vorbei
Wehe wenn ich losgelassen, irgendwann einmal
Wehe wenn ich losgelassen, dann ist mir alles scheißegal

Mehr als wir das jemals ahnen
Treiben wir auf diesen Bahnen
All den Plagen, all den Mühen
Kann ich mich niemals entziehen
Immer mehr und immer schneller
Immer lauter, immer greller
Wird mir diese Qual bewusst
Und Sterben wäre kein Verlust

Wehe wenn ich losgelassen, wehe wenn ich frei
Wehe wenn ich losgelassen, und die Qual vorbei
Wehe wenn ich losgelassen, irgendwann einmal
Wehe wenn ich losgelassen, dann ist mir alles scheißegal

(Pinklers 1987, neu arrangiert von Albert im Dezember 2024)

Andere Zeiten

Wenn Sicheres unsicher wird
Wenn alle Werte sich verkehrn
Wenn Altes plötzlich ganz neu ist
Dann weiß jeder, dann weiß jeder
Jetzt kommt eine andere Zeit
Glaubt es mir, es ist so weit

Die Zeiten war'n nicht immer schlecht
Mir gings gut und dir erst recht
Doch diese Zeiten sind vorbei
Jeder spürt es, jeder ahnt es
Jetzt kommt eine andere Zeit
Glaubt es mir, es ist so weit

Lebensstandard geht zurück
Fortschrittsglaube hat versagt
Bescheidenheit ist wieder Trumpf
Jeder spürt es, jeder ahnt es
Jetzt kommt eine andere Zeit
Glaubt es mir, es ist so weit

(Pinklers 1981)